
Als Christ leben – was heißt das für Unternehmer?



**Von den besonderen Chancen und Möglichkeiten von
Christen im Geschäftsleben**

Inhalt

Zur Einführung – warum ist das Thema dran?

Das ungenutzte Potential

- 1. Du darfst auf festem Grund stehen – du wirst gehalten!**
- 2. Du darfst im Auftrag Gottes handeln**
- 3. Du darfst aufatmen – du musst nicht mehr mit dir alleine sein**
- 4. Du darfst zu deinen Grenzen stehen**
- 5. Du darfst Beziehungen gestalten und im Team arbeiten**
- 6. Du darfst mit Liebe führen und dienen lernen**
- 7. Du darfst Menschen zu Jesus einladen**
- 8. Du darfst Hoffnung und Perspektive weitergeben**
- 9. Du darfst mit Hilfe der Bibel wirtschaftliche Kompetenz und Exzellenz ausbauen**
- 10. Du darfst mit Ewigkeitsperspektive leben**

Fazit / Abschluss

Zur Einführung

Warum ist das Thema dran?

Warum ist das Thema dran?

- **Kaum ein Tag ohne neue Meldungen in den Medien:**
 - Korruption in der Wirtschaft
 - Manager, die vor allem den eigenen Vorteil suchen
 - Firmenpleiten bzw. Fabrikschließungen
 - Abbau bzw. Verlust von Arbeitsplätzen
 - Spektakuläre Finanztransaktionen
 - Neid gegenüber den „privilegierten“ Unternehmern
- **Andererseits wird von vielen Menschen durchaus anerkannt,**
 - Dass Unternehmer viel Verantwortung tragen;
 - Dass Unternehmer oft sehr schwierige Entscheidungen zu treffen haben;
 - Dass Unternehmer Mut und Weitsicht brauchen;
 - Dass Unternehmer großen Belastungen (Stress, Herausforderungen) ausgesetzt sind und diese bewältigen müssen.

Warum ist das Thema dran?

- **Christsein und Unternehmer – wie verträgt sich das? Wie bekommt man das zusammen?**
 - Wie kann ein Mensch in verantwortlicher Position nach christlichen Maßstäben leben und zurechtkommen? Ist er da nicht zu weich?
 - Und wie vertragen sich harte unternehmerische Entscheidungen mit dem in der Bibel beschriebenen Anspruch der Nächstenliebe?
 - Kann ein Unternehmer, der biblischen Maßstäben folgt, überhaupt erfolgreich sein in einer Welt, die ganz anderen Gesetzmäßigkeiten und Maßstäben folgt?
- **Gibt es denn „christliche Unternehmer“?**
- **Und gibt es gar auch christliche Unternehmen?**

Das (ungenutzte) Potential

**Oder: die anderen 100 Stunden
Von ungenutzten Chancen und Möglichkeiten**

Das ungenutzte Potential

- **Zeiteinteilung von manchen Christen:**
 - Eine Woche hat 168 h
 - Davon gehen 56 h für den Schlaf, ca. 7 h für Essen ab.
 - Am Wochenende dann 5 h für Bibel lesen, Gemeindebesuch etc.
 - **Was passiert in den übrigen 100 h?!**

Christsein nur als geistliches Anhängsel an den Alltag?

Mt.6,24: Niemand kann zwei Herren dienen.

Christsein ist...

- dass ich Jesus Christus persönlich kennen lerne,
- dass ich mit ihm eine Liebesbeziehung aufbaue,
- dass es die engste Beziehung meines Lebens ist, enger als zu meiner Frau,
- dass Er auch emotional meine Bedürfnisse befriedigen kann,
- dass ich Ihn hereinnehme in jede Entscheidung des Alltags von morgens bis abends,
- dass ich betend durchs Leben gehe,
- dass ich mir von Ihm sagen lasse, was Er jetzt, in dieser Situation, will, das ich tue, auch wenn es mal gegen meinen Verstand geht, dass ich da gehorsam bin und das mache.

Christsein leben

Unser sichtbarer Dienst am Arbeitsplatz kann niemals größer sein als unsere innere Beziehung zu unserem Herrn.

Christsein leben

... fängt bei mir an!

- **In erster Linie persönliche Beziehung zu Gott!**
- **Zeit der Stille – Gebet täglich**
- **Alles mit IHM tun – Sekundengebete**
- **Muß trainiert werden**
- **Leben mit Vergebung – Frieden im Herzen**

Christsein leben

... fängt bei mir an!

- **Geistliche Nahrung diszipliniert planen**
- **Nahrungsvorrat immer griffbereit!**
- **Leben in verbindlichen Beziehungen hilft**
- **Austauschgruppe mit anderen christlichen Führungskräften hilft**
- **Prioritäten beachten – Familie wichtig!**

Christsein im Berufsalltag leben

Die Arbeit ist ein wunderbares Mittel für Gott, uns zu trainieren.

Täglich gibt es eine Fülle von Möglichkeiten ein Leben unter seiner Führung einzuüben.

- Gute Ideen
- Bessere Entscheidungen
- Bessere Beziehungen

1. Du darfst auf festem Grund stehen - du wirst gehalten!

Eine sichere Basis

ER hält mich aus – und darum halte ich aus

- Wer hält mich aus – wer hält mit mir durch?
- Wenn ich selber nicht mehr glauben kann?
- Wenn alles geht und nichts mehr bleibt?

**Du darfst auf festem Grund stehen;
Du wirst gehalten –
und deshalb wirst Du durchhalten!**

Ein sicherer Grund

- **Gott ist ein Fels, eine Burg**
 - Nichts kann uns von IHM scheiden und aus seiner Hand reißen
 - Römer 8, 38: „Denn ich bin gewiß, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtigs noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“
 - „Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein.“ V.31
- **Gottes ganze Glaubwürdigkeit hängt an seiner Treue.**

2. Du darfst im Auftrag Gottes handeln

Was ist der Sinn und Zweck eines Unternehmers?

Gottes Auftrag an Unternehmer

Gleich im 1. Kapitel der Bibel heißt es:

„Und Gott sprach: „Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die ganze Erde...“

Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: „Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und macht sie euch untertan...“

Der Mensch wurde von Gott mit der Fähigkeit und Verantwortung geschaffen, die Ressourcen der Erde zu entwickeln, zu nutzen und den Wert von dem zu steigern, was Gott ihm anvertraut hat.

Ein altes chinesisches Sprichwort

Wenn du eine Stunde lang glücklich sein willst: **Schlafe.**

Wenn du einen Tag lang glücklich sein willst: **geh Fischen.**

Wenn du eine Woche lang glücklich sein willst: **Schlachte ein Schwein und verzehre es.**

Wenn du einen Monat lang glücklich sein willst: **Heirate.**

Wenn du ein Leben lang glücklich sein willst: **Liebe deine Arbeit.**

Gottes Auftrag an Unternehmer

- Es ist die Aufgabe von Christen in der Wirtschaft, Produkte herzustellen und Dienstleistungen zu bieten, die Gott verherrlichen und seinen Menschen dienen.
- **Alles was wir tun ist Dienst mit dem HERRN für den HERRN.**

**Alles was ihr tun,
tut als von Herzen dem Herrn und
nicht den Menschen. (Kol. 3,23)**

- Ich glaube, dass Gott für jeden Bereich unseres Lebens eine göttliche Alternative zu den Wegen der Welt aufzeigen will.

Die Bibel

Kol. 3,23

**Alles was ihr tun,
tut als von Herzen dem Herrn und
nicht den Menschen.**

3. Du darfst aufatmen – du musst nicht mehr mit dir alleine sein

**Gott kommt uns ganz nahe und lässt uns nicht im
Stich!**

Ich muss nicht mehr alleine sein

- **Kennen Sie die Einsamkeit vor schwierigen Entscheidungen?**
- Ich muss nicht mehr alleine sein
Nicht mit meiner Freude, meiner Angst, meinem Versagen, meinen Begrenzungen, meiner Fremdheit mit mir selber
- Gott kommt in unsere Welt, ja mehr noch: Gott kommt unter unsere Haut! Näher, als wir uns selber sind.
 - Bei Gott darfst du offen reden, loslassen,
 - den aufrechten Gang lernen und
 - deine Masken fallen lassen.

Hier darfst Du bei Dir selber ankommen und zuhause sein!

Ich muss nicht mehr alleine sein

- **Das bedeutet auch:**
 - Wir sind befreit zur Echtheit, zur Ehrlichkeit!
 - Die Wahrheit macht uns frei! – und
 - Die Freiheit in Jesus macht uns wahr!

4. Du darfst zu deinen Grenzen stehen

**Gegen allen Perfektionismus und
eigenen Leistungsdruck!**

Zu meinen Grenzen stehen

- **Du bist eine gute Gabe Gottes für diese Welt!**
 - 1. Kor. 15, 10:
 - Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich; sondern Gottes Gnade, die mit mir ist.
- **Wir sind definiert durch unser Sein von Gott her!**
 - Gott sagt Ja zu mir – ohne jedes Nein!
 - Gott sieht mich freundlich an – und gibt mir damit Ansehen!
 - Du bist ein geliebter Mensch (auch ohne Deine Leistungen und Erfolge)!
 - Gott nimmt uns brutto mit unserer ganzen Person in Dienst!
 - Du bist im Ganzen eine gute Gabe Gottes!

Zu meinen Grenzen stehen

- **Du darfst Deine Lasten und Begrenzungen abgeben. Auch das Unfertige, Unvollkommene.**
 - Was ist mit dem Rest meines Menschseins, mit meinen Grenzen, Schwächen, Fehlern? Kann Gott nichts mit meinen Grenzen und Schwachheiten anfangen?
 - Gottes Kraft kommt gerade in meinen Schwachheiten zum Tragen!
- **Das ist eine Absage an allen Perfektionismus.**
 - Wir müssen nicht ein bestimmtes Ziel bei Gott erreichen, um bei ihm anzukommen.
 - Er befreit uns, auch mit Bruchstückhaftem zu leben.
- **Das ist eine Absage an alle Egozentrik**
 - Es geht auch ohne mich.
 - Ich bin nicht perfekt.
 - Ich bin nicht der, der letztlich das Sagen hat.
 - Ich bin nicht der letzte Maßstab in meinem Unternehmen.
 - Ich stehe unter Gott. (vgl. Geschichte des Josef aus der Bibel)

5. Du darfst Beziehungen gestalten und im Team arbeiten

Vom Sinn der Teamarbeit

Wie Teamwork funktioniert...



»Meine Herren, ich kann in diesem Unternehmen nicht alles selber machen. Bitte werfen Sie für mich dieses Geld zum Fenster hinaus!«

Gott will Beziehungen

- **Gott ist ein Gott der Beziehungen.**
- Gott hat uns auf Beziehungen hin angelegt.
 - Er will nicht, dass wir alles alleine machen.
 - Er hat uns teamfähig gemacht
- Er will, dass dies sichtbar wird durch Menschen, die gemeinsam tätig sind.
 - Wir sollen konstruktiv mit anderen zusammenarbeiten
- Ihr seid das Salz der Erde!
 - Immer im Plural, d.h. immer gemeinsam mit anderen.

Liebe deinen Nächsten

- **Das größte Gebot für uns alle ist: Gott lieben von ganzem Herzen.** Dies tun wir in dem wir seine Gebote halten.
- Das andere Gebot ist gleich wichtig: **Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.**
- **Wer sind unsere Nächsten?**
 - Die Menschen mit denen wir am häufigsten zusammenkommen. Hierzu gehören ganz sicher unsere Arbeitskollegen (aber auch unsere Geschäftspartner, unsere Kunden und unserer Lieferanten).
 - Wir sind dazu gesandt ihnen die Liebe Gottes zu bringen. Und dabei müssen wir berücksichtigen dass dies was wir sind, immer viel lauter spricht als das was wir sagen.

6. Du darfst mit Liebe führen und dienen lernen

Von Kunst der Führung

Mitarbeiter führen

**Aus Gottes Sicht steht der Mensch im Mittelpunkt
– nicht die Dinge!**

Was heißt dies für uns Unternehmer, für mich?

Menschen haben Bedürfnisse:

- Bedürfnis nach Anerkennung
- Schaffung guter Arbeitsumgebung
- Schaffung eines guten Betriebsklimas
- Sichere Arbeitsplätze
- Möglichkeiten der Mitgestaltung

Mitarbeiter führen

- **Untersuchungen haben ergeben, dass die Hauptursache für unzufriedene Mitarbeiter in der Menschenführung zu finden sind!**
 - **Verantwortung der Unternehmer:**
 - Vorbildfunktion
 - Richtige Auswahl von Mitarbeitern und Führungskräften
 - Führung, d.h. die Richtung (mit) bestimmen und vorangehen
 - Coaching / Training der einzelnen Menschen
 - Zu gutem Betriebsklima beitragen
- Bestleistungen in einem guten Betriebsklima fördern.

Mitarbeiter führen

- **Und der Hauptfehler ist meist, dass wir zu viel arbeiten und zu wenig führen.**
 - Mehr ZEIT für die Menschen nehmen
 - Offene Tür und offenes Ohr
 - Hindernisse zum effektiven Arbeiten ausräumen
 - zufriedene und erfüllte, hoch leistende Mitarbeiter fördern

Mitarbeiter führen

- **Vermitteln Sie jedem Mitarbeiter das Gefühl, etwas Besonderes und somit wichtig zu sein.**
- **Mitarbeiter segnen und selbst gesegnet werden!**
(Boas-Prinzip vgl. Rut 2,4: „Der Herr sei mit Euch! Sie antworteten: Der Herr segne dich“)
- Umgang mit Kritik / Notwendigkeit für Feedback:
 - Sprüche 27, 5
Offene Zurechtweisung ist besser als Liebe, die verborgen bleibt.

Mitarbeiter führen

Führen heißt dienen

Mk.10,43-45:

Sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein; und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.

7. Du darfst Menschen zu Jesus einladen

Von einem einladenden Lebensstil

Leuchten oder Blenden?

Leuchten wir? Oder blenden wir andere?

Beim Zeugnisgeben müssen wir aufpassen.

- Nichtssagen und Zuvielsagen vermeiden.
- Vom Geist leiten lassen.
- Leben spricht lauter als Worte.

Das Zeugnisgeben geschieht spontan, wenn die Beziehungen in Ordnung sind.

Beim Zeugnisgeben sollen wir darauf vertrauen, dass uns der Herr die Gelegenheiten schenkt.

Das Grundanliegen / die Herausforderung

Gott liebt alle Menschen und möchte alle Menschen mit dem Evangelium erreichen.

Um Menschen in Verantwortung und Beruf zu erreichen braucht er Christen die nach seinen Geboten in allen Bereichen leben.

Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist!

1. Petr. 3, 15

8. Du darfst Hoffnung und Perspektive weitergeben

Von der Hoffnung

Der Grund der Hoffnung

- **Ohne Hoffnung geht das Menschsein gar nicht!**
 - Ohne Hoffnung sind wir nur mit uns selbst beschäftigt.
- **Der Osterglaube begründet Hoffnung!**

1. Petrus 1,3:
„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.“

→ ***Unsere Herausforderung:
Die Osterbotschaft Ernstnehmen !***

Der Grund der Hoffnung

- **Hoffnung – das ist das Unterscheidungsmerkmal zwischen Christen und Nichtchristen.**

Epheser 2, 12 „... dass ihr zu jener Zeit waret ohne Christus... daher ihr keine Hoffnung hattet...“

- **Christus – unsere Hoffnung: diese Formel ist die Kraft unseres Lebens!**
- Hoffnung und Menschlichkeit haben entscheidend miteinander zu tun!
- Hoffnung und Barmherzigkeit gehören zusammen!

Auswirkungen der Hoffnung

Du wirst gebraucht – denn Gott sucht Wohnung in dieser Welt! Gott will Menschen, die IHM Raum geben.

Er will so für andere Menschen erfahrbar werden! Du darfst ein lebendiges Lebenszeichen für andere Menschen sein.

Jesus sagt: „Wer mich sieht, der sieht den Vater!“

Ihr seid Ort der Gegenwart, der Tempel Gottes! Ihr seid der Tempel Gottes!

Korinther 5, 20: „So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott ermahnt durch uns; So bitten wir nun an Christi Statt: Lasst Euch versöhnen mit Gott!“

Das ist unser Auftrag, das ist unser Lebenszweck!

Du bist gesegnet und sollst ein Segen sein! 1. Petr. 3, 9

Auswirkungen der Hoffnung

Glauben heißt:

Die Wirklichkeit Gottes Zusammen-Denken mit den Situationen, mit denen wir zu tun haben.

- In jeder Situation, in jeder Lage, an jedem Ort
- Wir können dies einüben in der Fürbitte: Menschen und den lebendigen Gott zusammen sehen.
- Herr, gib uns eine Vision, eine Perspektive, was aus diesem Menschen werden kann!

Auswirkungen der Hoffnung

Die christliche Botschaft ist das große Verbot der Resignation!

Resignation, das ist, wenn wir die Zeichen, die Gott gesetzt hat, zurücknehmen.

Das nennt die Bibel Unglaube.

Lasset uns halten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat.

Hebräer 10, 23

Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude am Leben, damit ihr immer reicher werdet an Hoffnung!

Paulus vgl. Epheser 1, 18

9. Du darfst mit Hilfe der Bibel wirtschaftliche Kompetenz / Exzellenz ausbauen

**Von Kunst der Unternehmensführung
auf den Grundlagen der Bibel**



» Warum nur halten manche dieser Bäume auch in den schlimmsten Stürmen, und andere nicht?«

Wirtschaften auf biblischen Grundlagen

- **Die Bibel ist voller wirtschaftlicher Tipps und Weisheit.**
 - Ein Schatz an Weisheit für wirtschaftliches Handeln
 - Rat und Orientierung. Wer diese Weisheit aufspürt, hat den besten Management-Ratgeber.
- **Gott will exzellente Fachleute, die an seinem Reich mitbauen.**
- **Gott freut sich über Kreativität und Innovation.**
- **Wirtschaften auf biblischen Grundlagen – das hat Zukunft, auch über diese Zeit hinaus.**
 - Gerechtigkeit leben
 - Nachhaltiges Wirtschaften fördern

10. Du darfst mit Ewigkeitsperspektive leben

Das Leben vom Ende her denken

Zum Nachdenken

Nicht wie der Wind weht, sondern wie wir die Segel setzen, darauf kommt es an!



Wozu sind wir auf dieser Welt?

Gott stellt uns einmal zwei Fragen:

- 1. ‚Was hast du mit meinem Sohn Jesus gemacht?/
Wie ist dein Verhältnis mit meinem Sohn Jesus?‘**
- 2. ‚Was hast du mit deinen Gaben, mit deinen
Mitteln, mit deinen Talenten, mit den
Beziehungen, die ich dir gegeben habe, gemacht?‘**

Wir sind nicht auf der Erde, um hier vollkommen glücklich zu sein!

Das wichtigste Ziel: Liebesbeziehung zu Gott

Lukas 10, 27:

„Du sollst Gott, deinen Herrn lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, mit allen Kräften, mit ganzem Gemüte! ...

Und deinen Nächsten wie dich selbst.“

Liebesbeziehung zu Gott – in der Praxis

- 1. Laufendes Gespräch mit ihm**
- 2. Andauernde Meditation über sein Wort**
- 3. Indem ich total ehrlich mit Gott bin**
- 4. Indem ich mich entscheide Gott im Glauben zu gehorchen**
- 5. Indem ich Freundschaft mit Gott mehr begehre als alles andere**

Auf das Wichtigste achten!

- Wichtiger als alles ist unsere persönliche Beziehung zu ihm.
- **Das Wichtigste im Leben ist Liebe!**
- **Wir nutzen unser Leben am besten wenn wir lieben!**
- **Der beste Ausdruck der Liebe ist Zeit!**
- **Die beste Zeit zu lieben ist jetzt!**

Alle Begabungen, die wir haben, und alles, was wir bekommen haben, kommt von Ihm – dafür sollen wir Ihm die Ehre geben!

Mit Ewigkeitsperspektive leben

- Gott sorgt für uns, wenn wir uns auf seine Seite stellen.
- Auch in Krisen und schwierigen Zeiten trägt er uns durch.
- Da kann vieles kommen und gehen – er verändert sich nicht!
- So entstehen Ewigkeitswerte / Einflüsse Gottes über unsere Vorstellungen hinaus

- **„Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.“**
 - Matthäus 6, 33

Fazit / Abschluss

Als Unternehmer als Christ leben

Gottes Werte leben

- Kompromisslos Gott an erste Stelle setzen
- Alles, was ihr wollt, dass euch die Leute tun – das tut ihr ihnen auch! Matthäus 7,12
- Ein Gott gefälliges Leben ist wichtiger als Gewinnmaximierung
- Menschen wichtiger als Dinge, Taten aus Liebe haben Ewigkeitswert

Als Unternehmer als Christ leben

Gottes Werte leben

- Weniger arbeiten – mehr führen
- Verkaufe Kunden nur was sie brauchen – zum fairen Preis
- Handle Lieferanten so, wie du behandelt werden möchtest und zahle pünktlich
- Qualitätsprodukte liefern und Service bieten
- Gott liebt Innovation – neue Produkte bieten!
- Zuverlässigkeit in allen Dingen!

Als Unternehmer als Christ leben

- **„Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.“**
 - Kolosser 3, 17
- Die Herausforderung ist, unser Licht am Arbeitsplatz Leuchten zu lassen. Zu Gottes Ehre. Da wo er uns hingestellt hat. Unsere Nächsten sind unsere Aufgabe. Er braucht uns in dem Bereich der Gesellschaft, wo er uns hingestellt hat
- **„So lasset euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“**
 - Matthäus 5, 16

Zum Nachdenken

*Gott möchte uns in unserem Alltag
gebrauchen – sind wir dazu bereit?*

*Gott hat uns Gaben und Ressourcen geben-
nutzen wir diese um IHM und den Menschen
zu dienen?*

*Wir brauchen einander – und wir brauchen
auch das Gebet füreinander*

*„Fürbitte ist das Blut in den Adern
des Leibes Jesu Christ“*

Ende der Präsentation

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!